

Medienmitteilung

SPERRFRIST: Freitag, 14. Juni 2019, 17.00 Uhr

Der Freiburger Albert Nussbaumer ist neuer Präsident des Schweizerischen Anwaltsverbandes «Rechtssuchende müssen einem Anwalt alles anvertrauen dürfen.»

Luzern, 14. Juni 2019. Die kommenden zwei Jahre präsidiert Albert Nussbaumer den Schweizerischen Anwaltsverband (SAV). Der Freiburger wurde an der Delegiertenversammlung anlässlich dem 10. Fachkongress des SAV in Luzern zum neuen Präsidenten gewählt, er folgt auf den Züricher Urs Haegi. In seiner Präsidentschaft will er sich intensiv für den Schutz des anwaltschaftlichen Berufsgeheimnisses einsetzen. «Nicht wegen uns Anwälten», wie er unterstreicht, «sondern wegen der Rechtssuchenden, denn sie sind es, die das Recht haben müssen, einem Anwalt alles anvertrauen zu dürfen.» Nussbaumer zeigt sich in seiner Antrittsrede als engagierter Verfechter des Rechtsstaates und sieht die Digitalisierung in seinem Berufsstand nicht als Gefahr, sondern als Chance.

Am 10. Schweizerischen Anwaltskongress des SAV, vom 13. bis 15. Juni in Luzern, nahmen über 800 Anwältinnen und Anwälte teil. Im Zentrum des Kongresses stand – wie alle zwei Jahre – die anwaltliche Weiterbildung, eine der zentralen Aufgaben des Verbandes. Das zentrale Thema des diesjährigen Kongresses war das Vertrauensverhältnis zwischen Anwaltschaft und Klient.

Ohne Vertrauen

Der neu gewählte SAV-Präsident Albert Nussbaumer spricht sich in seiner Präsidentschaftsrede klar für den Rechtsstaat und seinen Schutz aus. Nach ihm basiere dieser auf den drei Grundpfeilern einer unabhängigen Justiz, freie und gleichzeitig verantwortungsbewusste Medien sowie einer starken und unabhängigen Anwaltschaft. Für Nussbaumer ist es von zentraler Bedeutung, dass die Anwaltschaft aus unabhängigen Anwälten besteht. Die Beziehung zwischen den Advokaten und ihren Mandanten müsse gerade auch aus rechtsstaatlicher Sicht unter das anwaltliche Berufsgeheimnis fallen. «Dieses Grundprinzip will ich den Leuten, den Politikern, aber immer wieder auch uns Anwältinnen und Anwälten erklären und es verteidigen», erläutert Nussbaumer. Wichtig ist ihm erkennbar zu machen, dass «was als Berufsgeheimnis der Anwälte bezeichnet wird, nicht dem Anwalt dient, sondern nur dem Rechtssuchenden - es ist also ein Klientengeheimnis». Die Anwältin oder der Anwalt kämpfe ja nicht für sich, sondern für den Klienten, sagt er, und für die Wahrung dessen Verteidigungsrechte sei «absolutes Vertrauen» die einzig denkbare Basis.

Der Mensch hinter dem Anwalt

Richtet Nussbaumer den Blick in die nähere und weitere Zukunft sieht er, welche Änderung die Digitalisierung in seinem Berufsstand bewirken werden – er sieht darin allerdings keine Gefahr, sondern will gestaltend auf die Chancen fokussieren. Nussbaumer sieht sich nicht nur klassischer Standes- und Interessenvertreter im Innenwirkung. Es sei auch Aufgabe des SAV zu zeigen, dass der Anwalt keine Maschine und kein Roboter sei: «Wir sind Menschen, die unter den Grundprinzipien sowie unter der Achtung der menschlichen Werte – Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und gegenseitiger Respekt – beraten und verteidigen», begründet er.

Erfahrung aus früheren Amtstätigkeiten

Albert Nussbaumer ist der erste Freiburger in der Geschichte des SAV, der das Präsidium einnimmt. Der 62-Jährige freut sich auf seine neue Aufgabe: «In den letzten zwei Jahren war ich Vizepräsident des SAV unter Urs Haegi, der ein beispielhaft guter Präsident war. Es ehrt mich sehr, dass mir heute

die Delegierten das Vertrauen aussprechen und mich zum neuen Präsidenten wählen.» Nussbaumer sass in seiner Laufbahn als Anwalt verschiedenen Kommissionen und Räten bei. So war er über zehn Jahre Präsident der Enteignungskommission des Kantons Freiburg und weitere 15 Jahre Richter am Steuergericht. Zudem war er von 2010 bis 2013 Präsident der freiburgischen Anwaltskammer. Sein Anwaltsdiplom im Wallis erworben, ist er heute in Freiburg als freiberuflicher Anwalt und Notar tätig.

Der singende Anwalt

Nussbaumer will seine Tätigkeit auch während der intensiven Präsidententätigkeit nicht aufgeben: «Ich wurde Anwalt, weil ich den Kontakt mit den Menschen schätze. Ich stehe für ihr Recht ein und gebe gerne meinen Mandaten eine Stimme vor Gericht.» Auch in seiner Freizeit weiss er mit seiner Stimme zu überzeugen. Er ist Mitglied der a cappella-Gruppe Quatuor Laqué: «Das Singen macht mir Spass und lenkt mich vom Alltag ab. Im Gegensatz zu meinem Beruf geht es bei Auftritten von Laqué eher lustig zu und her.» Seine Stimmlage: Bass, ein Klangteppich, auf dem die Melodie aufbaut. «Man sagt, dass wenn Soprane falsch singen, singen die Soprane falsch. Wenn aber die Bässe falsch singen, sagt man, dass der gesamte Chor falsch singt», weist der neue SAV-Präsident mit Schmunzeln auf die Bedeutung von tragenden Stimmen hin.

Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 10'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstandes im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtsuchenden und des Rechtsstaats.

www.sav-fsa.ch

Downloads auf www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html

- Medienmitteilung
- Bild und Lebenslauf des neuen SAV-Präsidenten Albert Nussbaumer

Kontakte

Albert Nussbaumer
Designierter Präsident SAV
albert.nussbaumer@sav-fsa.ch
M 079 436 76 56

René Rall
Generalsekretär SAV
rene.rall@sav-fsa.ch
M 078 838 06 06